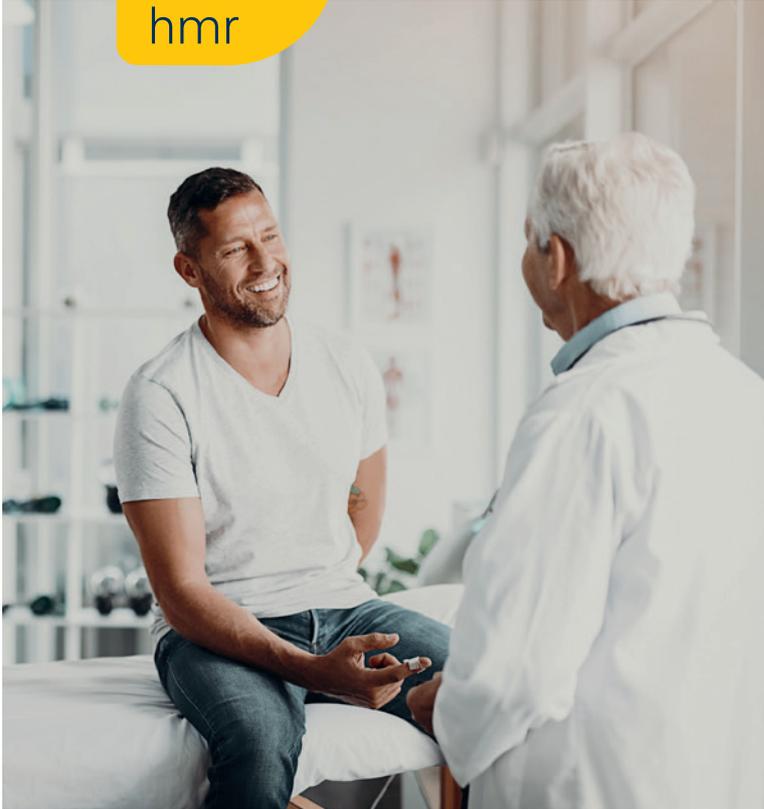


bkk
melitta
hmr

Wie finde ich den passenden Arzt?

Mit uns gemeinsam Richtung Gesundheit



Inhalt

Einleitung

Eigene Arztsuche

Arztsuche über die bkk melitta hmr

Ihre Vorteile im Überblick | Telefonischer Facharzt-Terminservice | Unser zusätzlicher Service für Sie

bkk melitta hmr - Gesundheitstelefon: 0800 9759-100*

Unsere Experten stehen Ihnen beispielsweise bei folgenden Themen zur Seite | Ihre Gesundheit in besten Händen

Antwort per Anruf - so einfach geht's | Ihre Vorteile im Überblick | Beratung ja - Diagnose nein

Arztfinder

Klinikfinder

Kontaktaufnahme

Der Arztbesuch

Vor dem Arztbesuch | Während des Arztbesuches | Nach dem Arztbesuch

Anhang

Gängige Fach- und Zusatzbezeichnungen von Ärzten | Zusatzbezeichnungen im Überblick

Wichtige Fachworte und Formulierungen | Wichtige Laborwerte und ihre Bedeutung



● Einleitung

Die bkk melitta hmr steht Ihnen als verlässlicher Partner zur Seite. Gemeinsam gehen wir in Richtung Gesundheit. Diese Broschüre unterstützt Sie bei der Suche nach dem passenden Arzt.

Doch welcher ist der passende Arzt für meine Beschwerden und wo finde ich ihn? Diese und weitere Fragen beantworten wir Ihnen in der vorliegenden Broschüre.

● Eigene Arztsuche

Welche Fachrichtung ist die richtige für meine Beschwerden? Wenn Sie Hilfe bei der Beantwortung dieser Frage brauchen ist ihr Hausarzt der richtige Ansprechpartner. Gemeinsam können Sie Ihre Beschwerden und Symptome besprechen und sinnvolle Behandlungsschritte planen.

Bei der Suche nach einem Facharzt können Sie sich an den deutschlandweiten Patientenservice unter der Rufnummer 116 117 wenden. Auch Online steht Ihnen auf [116117.de](https://www.116117.de) eine Arztsuche zur Verfügung, die Ihnen einen Überblick über mögliche Fachärzte in Ihrem Umkreis geben kann.

Im Rahmen Ihrer Arztsuche können Sie auch Freunde und Bekannte um Empfehlungen bitten. Viele Menschen teilen bereitwillig ihre Erfahrungen. Fragen Sie gezielt nach positiven oder negativen Erlebnissen. Bedenken Sie dabei, dass es sich hier auch nur um eine Momentaufnahme handeln könnte.



www.116117.de

● **Arztsuche über die bkk melitta hmr**

Die Ansprechpartner der bkk melitta hmr unterstützen Sie jederzeit bei der Suche nach dem passenden Arzt. Nutzen Sie dafür gern eine der zahlreichen Kontaktmöglichkeiten.

Facharzt-Terminservice

In Zeiten der Krankheit und bei gesundheitlichen Problemen eine adäquate Behandlung zu erfahren, dürfen Sie als Patient von einem leistungsfähigen Gesundheitssystem erwarten. Bei der Suche nach einem geeigneten Facharzt unterstützt Sie ab sofort unser Service zum Terminmanagement. Wir übernehmen für Sie die Recherche von geeigneten Praxen und kontaktieren diese zu einer Terminvereinbarung.



Ihre Vorteile im Überblick

- **Bequem:** Wir sind unabhängig von Praxisöffnungszeiten für Sie da - per Telefon oder online.
- **Zeitsparend:** Wir entlasten Sie bei der Suche nach geeigneten Facharztpraxen und bei der Buchung passender Termine.
- **Individuell:** Wir berücksichtigen nach Möglichkeit Ihre speziellen Wünsche und Vorgaben.

- **Gut geplant:** Wir erinnern Sie - wenn Sie es wünschen - rechtzeitig an Ihren Facharztbesuch.
- **Kompetent:** Unser Service wird von geschulten Fachpersonal durchgeführt und nutzt umfassende Datenbanken und Ärzteverzeichnisse.

Telefonischer Facharzt-Terminservice

So einfach geht's: Sie möchten einen Spezialisten konsultieren oder haben von Ihrem Arzt eine Überweisung zum Facharzt erhalten? Um unseren Terminservice zu nutzen, rufen Sie einfach an:

- **Tel. 0800 9759-400**
- **Unser Beraterteam ist Mo. bis Fr. in der Zeit von 7.00 bis 22.00 Uhr für Sie erreichbar.**

Sie werden direkt mit einem kompetenten Ansprechpartner verbunden, der Ihre Anfrage entgegennimmt, alle wichtigen Fragen mit Ihnen klärt und sich persönlich um Ihr Anliegen kümmert.

Sobald Sie uns alle notwendigen Angaben zu Ihrer Person und Ihre konkreten Terminvorstellungen mitgeteilt haben, setzen wir uns zeitnah per Telefon, E-Mail oder SMS mit Ihnen in Verbindung, um Sie über Ihren Termin zu informieren. Selbstverständlich ist unser Beraterteam jederzeit für Sie da, wenn Sie noch Rückfragen haben sollten oder Sie eine Alternative zu dem vorgeschlagenen Termin bzw. Arzt wünschen.

Unser zusätzlicher Service für Sie

Wir sorgen dafür, dass Sie den Überblick über Ihre Termine behalten, und erinnern Sie auf Wunsch einen Tag vorher an Ihren bevorstehenden Facharztbesuch.

Wir geben unser Bestes, damit Sie den Facharzt finden, der zu Ihnen und Ihrer individuellen Situation passt. Planmäßige Termine für Früherkennungsuntersuchungen oder Routinekontrollen vereinbaren Sie wie bisher direkt mit Ihrer Praxis.

● **bkk melitta hmr - Gesundheitstelefon: 0800 9759-100***

Sie haben am späten Abend oder am Wochenende eine medizinische Frage? Ihnen ist schwindelig oder Sie haben starke Bauchschmerzen? Auch außerhalb von Praxis-Öffnungszeiten gibt es Fragen. Über das telefonische Beratungsangebot der bkk melitta hmr können Sie sich jederzeit und kostenlos an medizinische Experten wenden und bekommen verlässliche Antworten auf Ihre Fragen.

Möchten Sie beispielsweise mehr über eine bestimmte Krankheit oder Diagnose wissen? Suchen Sie einen spezialisierten Arzt in Ihrer Nähe? Oder brauchen Sie Hilfe bei der Entschlüsselung eines Medikamenten-Beipackzettels? Mit einem Anruf bei unseren Beratern bekommen Sie die Informationen und Aus-

*kostenfrei aus dem dt. Fest- und Mobilfunknetz

künfte, die Ihnen in Ihrer speziellen Situation weiterhelfen.

Das Gesundheitstelefon der bkk melitta hmr erreichen Sie rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr unter der kostenfreien Telefonnummer: 0800 9759-100*. Auch aus dem Ausland unter der Tel.: +49 571 93409-1111.



Unsere Experten stehen Ihnen beispielsweise bei folgenden Themen zur Seite

- Ärztliche Befunde
- Gesundheitsprävention
- Gesunde Lebensführung
- Aktuelle medizinischen Themen
- Vorbereitung auf ein Arztgespräch
- Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)
- Diagnose- und Therapiemöglichkeiten bei bestehenden Erkrankungen
- Gesundheitliche und medizinische Fragestellungen (z.B.: akute Erkrankungen Ihres Kindes, Fieber, Erbrechen, Durchfall, Ausschlag, Verbrennungen, Zahnschmerzen uvm.)
- Reise- und Tropenmedizin (Länderinformationen, Benennung deutschsprachiger Ärzte im Ausland, Reisen mit chronischen Erkrankungen, Impfberatung vor Reiseantritt)

Ihre Gesundheit in besten Händen

Das Gesundheitstelefon stellt Ihnen die bkk melitta hmr zusammen mit dem Kooperations-

partner 4sigma zur Verfügung. Die Experten des qualitätszertifizierten Gesundheitsdienstleisters setzen sich aus examinierten Krankenschwestern und -pflegern, Ärzten verschiedenster Fachrichtungen und erfahrenem medizinischem Fachpersonal zusammen. Alle Mitarbeiter von 4sigma werden laufend geschult und durch Fortbildungen weiterqualifiziert. Sie können also sicher sein, dass Sie freundlich, zielgenau und vor allem fachlich kompetent beraten werden.

Antwort per Anruf - so einfach geht's

Wenn Sie bei dem Gesundheitstelefon anrufen, werden Sie automatisch und direkt mit einem Berater von 4sigma verbunden. Zu Beginn des Gesprächs nennen Sie ihm lediglich Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Versicherungsnummer. Anschließend bespricht der medizinische Experte Ihr individuelles Anliegen direkt am Telefon mit Ihnen, berät Sie ausführlich bzw. nennt Ihnen bei Bedarf geeignete Anlaufstellen, an die Sie sich in Ihrem speziellen Fall wenden können. Sollte Ihre Anfrage eine ausführlichere Recherche erfordern, vereinbart er mit Ihnen einen zeitnahen und für Sie günstigen Rückruf – damit Sie alle Informationen erhalten, die Sie benötigen.

Ihre Vorteile im Überblick

- **Bequem:** Ob von zu Hause oder unterwegs – mit einem kostenlosen Anruf holen Sie sich schnell und einfach Rat und Hilfe bei medizinischen Fragen.

- **Jederzeit:** Die Berater vom Gesundheitstelefon sind täglich und rund um die Uhr für Sie erreichbar.
- **Verlässlich:** Ihre Anfrage wird von geschulten Gesundheitsexperten bearbeitet, die über viel Erfahrung und ein breitgefächertes Fachwissen verfügen.
- **Persönlich:** Sie können Ihr Anliegen direkt am Telefon klären – unsere Berater unterstützen Sie individuell und maßgeschneidert.
- **Vertraulich:** Die Beratung unterliegt strengen Datenschutzvorschriften sowie der ärztlichen Schweigepflicht. Weder Ihre persönlichen Daten noch Gesprächsinhalte werden an Dritte weitergegeben – sie werden ausschließlich zur Bearbeitung Ihrer Anfrage verwendet.

Beratung ja - Diagnose nein

Das Gesundheitstelefon bietet Ihnen individuelle Unterstützung bei medizinischen und gesundheitsbezogenen Fragestellungen. Diese ersetzt jedoch nicht die ärztliche Beratung, sondern ergänzt sie lediglich oder dient der Vorbereitung oder Nachbereitung eines Arztbesuches.

Nur der Hausarzt, Facharzt oder qualifizierte Therapeut kann durch ein persönliches Gespräch und eine ausführliche Untersuchung sicher feststellen, um welche Erkrankung es sich handelt, und die passenden Diagnoseverfahren und Therapien anordnen.



● **Arztfinder**

Ihr BKK ArztFinder unterstützt Sie dabei, einen niedergelassenen Arzt oder Zahnarzt nach Ihren Wünschen zu finden.

Neu: Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, eine Empfehlung für einen von Ihnen besuchten Arzt abzugeben. Anhand der bereits vorhandenen Empfehlungen können Sie sich einen Eindruck verschaffen, wie zufrieden andere Patienten mit einem bestimmten Arzt sind. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Arztsuche!



● **Klinikfinder**

Ihr BKK KlinikFinder unterstützt Sie dabei, ein Krankenhaus nach Ihren Wünschen zu finden! Die hierzu verwendete Datenbasis sind die Qualitätsberichte der Krankenhäuser, die entsprechend der gültigen Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschuss erstellt wurden.



Kontaktaufnahme

Sobald Sie sich für einen Arzt entschieden haben, gilt es Kontakt aufzunehmen und einen Termin zu vereinbaren.

Dies kann auf unterschiedlichen Wegen erfolgen. Der Klassiker ist hier der Anruf in der entsprechenden Arztpraxis. Außerdem kommt bei vielen Praxen eine Terminanfrage per E-Mail in Frage. Sofern die Praxis für Sie erreichbar ist kommt natürlich auch eine Terminabsprache vor Ort in Frage.

Unabhängig davon, auf welche Art Sie nach einem Termin anfragen, sollten Sie sich vorbereiten. Überlegen Sie sich vorher kurz und prägnant, welche Beschwerden für Sie im Vordergrund stehen und wie diese Sie im Alltag und Beruf einschränken. Denken Sie darüber nach, ob Sie zeitlich flexibel sind oder nur an bestimmten Tagen oder zu bestimmten Uhrzeiten Termine wahrnehmen können. Das erleichtert der Arztpraxis die Einordnung Ihrer Situation und die Terminvergabe.

Der Arztbesuch

Vor dem Arztbesuch

Die Gründe dafür, weshalb Sie einen Arzt aufsuchen, können sehr vielfältig sein. Allen gemeinsam sollte in jedem Fall eine entscheidende Frage sein: „Was ist das Ziel meines Arztbesuchs?“ Mit einer genauen Zielsetzung

wird Ihnen die Vorbereitung und der Gesprächsverlauf leichter fallen. Wenn Sie Ihren roten Faden im Blick behalten können so die Zeit mit dem Arzt effektiv nutzen.

Überlegen Sie sich also zuerst Fragen an Ihren Arzt. Denken Sie bei der Auswahl jeder Frage daran, ob sie sich mit dem von Ihnen festgelegten Ziel des Arztbesuchs deckt. Sollten Sie mehrere Fragen notieren ist es ratsam diese nach Wichtigkeit zu ordnen.

Im Folgenden haben wir einige Beispielfragen für Sie notiert. Fragen zur Diagnose:

1. Wie wird meine Erkrankung genau bezeichnet? Gibt es für die Erkrankung verschiedene Namen?
2. Wie verläuft meine Erkrankung in der Regel?
3. Was kann ich tun, um den Verlauf meiner Erkrankung positiv zu beeinflussen?
4. Kann es sein, dass weitere Familienmitglieder die gleiche Erkrankung haben oder bekommen?

Fragen zu Medikamenten:

1. Wie heißt das neue Medikament genau?
2. Warum sollte ich das Medikament einnehmen?
3. Welche Wirkung hat das neue Medikament?
4. Wie viel des Medikaments und wann muss ich es einnehmen??
5. Mit welchen Nebenwirkungen muss ich rechnen?
6. Ab wann setzt die Wirkung des Medikaments ein?
7. Muss ich bestimmte Nahrungs- und Genussmittel vermeiden?

8. Verträgt sich das neue Medikament mit meinen bisherigen Medikamenten?

Fragen zu Untersuchungen:

1. Wozu dient die Untersuchung? Was kann man dadurch herausfinden?
2. Wie läuft die Untersuchung ab?
3. Welches Risiko birgt die Untersuchung?
4. Kann oder muss ich mich auf die Untersuchung vorbereiten?
5. Wie geht es nach der Untersuchung weiter?
6. Wann werde ich das Ergebnis der Untersuchung erfahren?

Fragen zu Therapien:

1. Welche verschiedenen Therapiemöglichkeiten gibt es?
2. Welche Vor- und Nachteile haben die einzelnen Therapien?
3. Wie hoch ist die Chance, dass es mir nach der Therapie besser geht?
4. Ist die Wirksamkeit der Therapie wissenschaftlich belegt?

Natürlich können Sie während Ihrer Vorbereitungen auch das Internet zu Rate ziehen. Viele Informationen sind allerdings schwer zu überprüfen. Wer hat die Information verfasst? Ein Arzt? Ein Wissenschaftler? Ein Patient? Hinterfragen Sie alles was Sie lesen.

Während des Arztbesuches

Schildern Sie dem Arzt anhand Ihrer Notizen die aktuellen Beschwerden beziehungsweise den Grund für Ihren Besuch. Teilen Sie ihm unbedingt mit, dass Sie noch einige wichtige

Fragen haben und besprechen Sie, wann diese am besten zu klären sind.

Selbstverständlich dürfen Sie sich auch während des Termins Notizen machen. Sollten Sie einzelne Aussagen Ihres Arztes nicht verstehen sollten Sie unbedingt nachfragen und es sich ein weiteres Mal erklären lassen.

Falls es Ihnen hilft, können Sie auch gerne eine Vertrauensperson zu Ihrem Termin mitnehmen. Das kann zum Beispiel ein Ehe- oder Lebenspartner sein. Aber auch ein guter Freund kann eine wertvolle Unterstützung sein.

Nach dem Arztbesuch

Nach Ihrem Besuch beim Arzt sollten Sie Ihre Notizen noch einmal betrachten. Wurden Ihre Fragen beantwortet? Konnten Sie bei Ihrem roten Faden bleiben? Falls erforderlich, können Sie Ihre Notizen durch Erinnerungen aus dem Arztgespräch ergänzen, solange diese noch frisch in Ihrem Kopf sind.

Nun sollten Sie sich bewusst machen, was sich für Sie nach dem Arztbesuch ändert. Das kann in manchen Fällen gar nichts sein, in anderen Situationen jedoch eine ganze Menge – beispielsweise, wenn Sie eine neue Diagnose mitgeteilt bekommen haben oder mit einer neuen Therapie beginnen.

Fragen, die Sie sich an dieser Stelle beantworten sollten:

1. Was ist jetzt anders als vor dem Arztgespräch?
2. Muss ich neue Medikamente besorgen und einnehmen?
3. Muss ich etwas an meinem Lebensstil ändern und wie könnte ich das angehen?

Oft steht der nächste Arzttermin bereits fest. Legen Sie sich dafür schon jetzt eine Liste mit Fragen an und ergänzen diese, sobald Ihnen im Alltag weitere Fragen einfallen. Nutzen Sie dafür auch gern weiterhin diese Broschüre.

Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und stehen Ihnen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.



● Anhang

Gängige Fach- und Zusatzbezeichnungen von Ärzten

Anästhesiologe/Anästhesist: zuständig für Narkosen und Schmerzbehandlung

Anatom: wörtlich „Aufschneider“, erforscht den Aufbau des Körpers

Angiologe: behandelt Erkrankungen der Blut- und Lymphgefäße

Arbeitsmediziner: befasst sich vor allem mit der Verhinderung von Schäden durch die Arbeit und mit Berufskrankheiten

Ästhetischer Chirurg: ist für „Schönheitschirurgie“ und kosmetische Operationen zuständig

Biochemiker: studiert den Stoffwechsel der Lebewesen

Dermatologe: Hautarzt

Endokrinologe: beschäftigt sich mit dem Zusammenspiel der Hormone und Hormondrüsen

Forensischer Psychiater: kümmert sich um psychisch kranke Straftäter

Gastroenterologe: Spezialist für Störungen des Magen-Darm-Trakts

Gynäkologe: Frauenarzt

Hämatologe: zuständig für Erkrankungen des Blutes und der Blutbildung

Humangenetiker: ist spezialisiert auf das Erbgut – berät zum Beispiel bezüglich vererbbarer Krankheiten und untersucht das Genom darauf

Internist: Facharzt für Innere Medizin

Kardiologe: Herzspezialist

Neonatologe: Kinderarzt, der sich speziell mit Neugeborenen befasst

Nephrologe: Experte für Nierenkrankheiten

Neurologe: Facharzt für Nervenheilkunde

Neurochirurg: auf Operationen spezialisiert, die das Nervensystem betreffen

Neuropädiater: beschäftigt sich mit Nervenkrankheiten von Kindern

Nuklearmediziner: wendet radioaktive Substanzen bei bildgebenden Untersuchungen an, zum Beispiel bei Szintigraphien, SPECT und PET

Onkologe: behandelt Krebs

Ophthalmologe: Augenarzt

Orthopäde: Experte für die Verhütung und Behandlung von Störungen des Stütz- und Bewegungsapparates

Pädiater: Kinderarzt

Pathologe: forscht nach dem Ursprung von Krankheiten, untersucht bei Operationen und Biopsien entnommenes Gewebe und obduziert Leichen

Pharmakologe: untersucht die Wirkung von Stoffen, vor allem Medikamenten

Pneumologe: tätig auf dem Gebiet der Lungenheilkunde

Psychiater: Experte für die Vorsorge, das Erkennen und die Behandlung von psychischen Störungen

Psychosomatiker: Spezialist für Erkrankungen, bei denen Körper und Seele eng miteinander verknüpft sind

Pulmologe: andere Bezeichnung für Pneumologe, tätig auf dem Gebiet der Lungenheilkunde

Radiologe: ist spezialisiert auf die Untersuchung des Körpers mit bildgebenden Verfahren, zum Beispiel Röntgen und auf die Auswertung dieser Bilder

Rechtsmediziner: beschäftigt sich mit allen medizinischen Sachverhalten, die für rechtliche Beurteilungen interessant sind, inklusive Leichenschau, Gutachten, DNA-Untersuchungen usw.

Reproduktionsmediziner: Fachmann für die menschliche Fortpflanzung

Thoraxchirurg: ist spezialisiert auf Operationen oberhalb des Zwerchfells zum Beispiel an Lunge, Brustfell und Brustwand

Toxikologe: kennt sich mit Vergiftungen und deren Behandlung aus

Transfusionsmediziner: befasst sich mit Bluttransfusionen sowie der Gewinnung, Aufbewahrung und Bereitstellung von Blutkonserven

Urologe: beschäftigt sich mit den Organen, die Urin bilden und ableiten, sowie mit Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane

Visceralchirurg: operiert vorwiegend Organe unterhalb des Zwerchfells wie Magen, Darm, Leber, Milz, Bauchspeicheldrüse

● Zusatzbezeichnungen im Überblick

Andrologie: Lehre von der Fortpflanzungsfunktion des Mannes

Balneologie: Lehre von der Behandlung mit Bädern, Trinkkuren und Inhalationen

Chirotherapie: Lehre von der Wiederherstellung der Gelenkfunktion

Diabetologie: Lehre von der Behandlung der Zuckerkrankheit

Geriatric: Lehre von Krankheiten des alternden Menschen

Gynäkologische Exfoliativzytologie: Lehre von der Durchführung und Befundung von Abstrichuntersuchungen zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs

Hämostaseologie: Lehre von der Blutgerinnung

Infektiologie: Lehre der Behandlung von Infektionen

Naturheilverfahren: Lehre von der Behandlung mit natürlichen Mitteln wie zum Beispiel Bewegung, Pflanzenwirkstoffe und Wasseranwendungen

Palliativmedizin: Lehre von der Linderung des Leidens bei weit fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren Krankheiten

Phlebologie: Lehre von der Behandlung von Venenkrankheiten, zum Beispiel Krampfadern

Physikalische Therapie: Lehre von der Behandlung mit physikalischen Methoden wie Wärme, Licht, Strom, Wasser und Massage

Proktologie: Lehre von Erkrankungen des Enddarms

● Wichtige Fachwerte und Formulierungen

akut: Das Wort akut steht für das relativ plötzliche Auftreten einer Erkrankung oder von Beschwerden. Akute Erkrankungen dauern meist nur eine recht kurze Zeit.

Anamnese: Als Anamnese bezeichnet man die ärztliche Befragung des Patienten (Eigenanamnese) oder seiner Angehörigen (Fremdanamnese) zur Krankengeschichte.

chronisch: Eine chronische Erkrankung dauert eine längere Zeit an. Ab wann man allerdings von einer chronischen Erkrankung spricht, unterscheidet sich von Krankheit zu Krankheit.

DD: DD ist eine Abkürzung für den Begriff Differentialdiagnose. Unter diesen zwei Buchstaben führt ein Arzt verschiedene Erkrankungen auf, die als mögliche Ursache für die bestehenden Symptome in Frage kommen.

ICD-10: Die ICD-10 ist ein weltweit anerkannter Katalog, in dem alle möglichen Krankheiten klassifiziert sind. Jeder Erkrankung ist ein sogenannter ICD-10-Code zugeordnet. „J00“ steht beispielsweise für die Erkältung.

Indikation: Eine Indikation nennt den Grund oder auch die Notwendigkeit einer bestimmten Untersuchung oder Therapiemaßnahme. Sie ist die Grundlage für Untersuchungen oder Behandlungen.

Intervention: Als Intervention bezeichnet man die aktive Behandlung einer Erkrankung.

klinisch: Als klinisch werden die Informationen oder Untersuchungsergebnisse bezeichnet, die der Arzt feststellt, ohne dass er technische Hilfsmittel benutzt.

pathologisch: Durch den Begriff pathologisch beschreibt der Arzt etwas, was nicht dem normalen Zustand entspricht. Wortwörtlich übersetzt bedeutet er „krankhaft“. Laborwerte gelten beispielsweise als pathologisch, wenn sie außerhalb der Normalbereiche liegen.

ohne pathologischen Befund: Ohne pathologischen Befund ist eine Untersuchung dann, wenn sie kein krankhaftes Ergebnis hervorgebracht hat. Es ist dann also „alles in Ordnung“. Pharmakotherapie: Das ist die Behandlung mit Medikamenten.

positiv / negativ: Wenn ein Befund positiv ist, heißt das nicht immer Gutes. „Erythrozytennachweis im Urin positiv“ bedeutet zum Beispiel, dass im Urin rote Blutkörperchen nachgewiesen wurden. Umgekehrt ist ein negativer Befund günstig, denn das bedeutet, dass nichts Krankhaftes gefunden wurde.

rezidivierend: Rezidivierende Beschwerden oder Erkrankungen treten wiederkehrend auf. Zustand nach Diese Formulierung verwendet der Arzt, wenn er ausdrücken will, dass eine bestimmte Erkrankung schon einmal vorlag. „Zustand nach Herzinfarkt“ bedeutet also, dass aktuell kein Infarkt vorliegt, aber dass es mal einen Herzinfarkt gegeben hat.

● Wichtige Laborwerte und ihre Bedeutung

ALAT / GPT: Die Alanin-Amino-Transferase nennt man auch Glutamat-Pyruvat-Transaminase. Sie kann Hinweise auf Leber- oder Gallenerkrankungen geben.

ASAT / GOT: Die Aspartat-Amino-Transferase nennt man auch Glutamat-Oxalacetat-Transaminase. Sie kann Hinweise auf Leber- oder Gallenerkrankungen geben.

BSG: Die Blutsenkung misst, wie schnell Blutkörperchen in einem aufrecht stehenden Gefäß absinken. Ein schnelles Absinken ist ein Hinweis auf eine Entzündung.

Cholesterin: Cholesterin gehört zu den Blutfetten. Man misst das Gesamt-Cholesterin im Blut sowie das an Transporter gebundene LDL-Cholesterin und HDL-Cholesterin. Ein erhöhtes **LDL-Cholesterin:** sowie ein verringertes HDL-Cholesterin sind Risikofaktoren für Erkrankungen der Gefäße.

CRP: Das C-reaktive Protein ist ein Entzündungswert. Es kann bei Entzündungen auf das 10- bis 1.000-Fache ansteigen.

Ery: Die Erythrozyten sind die roten Blutkörperchen. Sie sind für den Sauerstofftransport im Blut verantwortlich. Gibt es von ihnen zu wenig, spricht man von einer Blutarmut.

ft3 / ft4: Das freie Trijodthyronin (ft3) und das freie Thyroxin (ft4) können eine Störung der Schilddrüsenfunktion anzeigen.

Gamma-GT: Die Gamma-Glutamyl-Transferase kann Leber- und Gallenerkrankungen anzeigen. Sie wird oft in Verbindung mit der ALAT und der ASAT (siehe oben) gemessen.

Glukose: Die Glukose ist der sogenannte Blutzucker. Sie wird bestimmt, um den Zuckergehalt des Blutes zu messen. Dieser schwankt abhängig davon, ob man gerade etwas gegessen hat oder schon längere Zeit nüchtern ist. Eine dauerhaft erhöhte Glukose kann Hinweis auf eine Zuckerkrankheit sein.

großes Blutbild: Das große Blutbild ist eine Erweiterung des kleinen Blutbildes (siehe unten). Dabei werden zusätzlich die verschiedenen Arten der weißen Blutkörperchen genau untersucht. Man nennt das auch Differentialblutbild.

Hb: Das Hämoglobin ist der rote Blutfarbstoff. Es ist der Sauerstofftransporter in den roten Blutkörperchen.

INR: Das International Normalized Ratio ist ähnlich wie der Quick-Wert ein international gültiges Maß für die Blutgerinnung.

K+: Kalium ist ein Mineralstoff, der im Körper vor allem in den Zellen vorkommt. Bei der Blutuntersuchung kann das Kalium zum Beispiel bei einer Nierenschwäche erhöht sein.

kleines Blutbild: Das kleine Blutbild untersucht im Überblick die Zellen im Blut. Dazu gehören die roten Blutkörperchen für den Sauerstofftransport, die weißen Blutkörperchen für die Krankheitsabwehr und die Blutplättchen für die Blutgerinnung. Zusätzlich misst man zum Beispiel Werte, die Auskunft über die Größe der roten Blutkörperchen geben.

Kreatinin: Kreatinin entsteht bei der Muskelarbeit. Es wird über die Nieren ausgeschieden. Eine Erhöhung des Kreatinins im Blut ist ein Anzeichen für eine Nierenschwäche.

Leukozyten: Die Leukozyten heißen auch weiße Blutkörperchen. Sie sind für die Krankheitsabwehr des Körpers zuständig. Bei Entzündungen oder Infektionen sind die weißen Blutkörperchen meist vermehrt im Blut zu finden.

Na+: Natrium ist ein Mineralstoff, der im Körper vor allem außerhalb der Zellen vorkommt. Es kann zum Beispiel erhöht sein, wenn man zu wenig getrunken hat.

Triglyceride: Die Triglyceride gehören zu den Blutfetten. Erhöhte Blutfettwerte gelten als Risiko für Erkrankungen der Gefäße.

Haben Sie Fragen?

Gerne beraten wir Sie zu unseren Zusatzangeboten.

www.bkk-melitta-hmr.de





gemeinsam richtung gesundheit

● www.bkk-melitta-hmr.de

● info@bkk-melitta-hmr.de

Eine Anschrift für alle Anliegen - unsere zentrale Postanschrift

● **bkk melitta hmr, Postfach 1224, 32372 Minden**

ServiceCenter Minden

Marienstraße 122

ServiceCenter Herford

Am Kleinbahnhof 5

ServiceCenter Nordenham

Friedrich-Ebert-Straße 86

ServiceCenter Bünde

Hangbaumstraße 7

ServiceCenter Espelkamp

Breslauer Straße 5

ServiceCenter Petershagen

Heisterholz 1

Hier finden Sie Infos
zu den einzelnen
ServiceCentern.

